



Was macht die Nordkirche mit ihrem Anteil der Energiepreispauschale?

Die Energiepreispauschale wurde von der Bundesregierung dazu erdacht, die Folgen der gestiegenen Energiekosten für die Menschen etwas abzumildern. Die Idee: Einmalig 300 € für alle, die in Deutschland Einkommens- bzw. Lohnsteuer zahlen. Und ja, auch die Energiepreispauschale ist steuerpflichtig. Da der Gesetzgeber eine entsprechende Klarstellung schuldig geblieben ist, zählt hierzu auch die Kirchensteuer.

Und so erhalten auch die Landeskirchen Geld aus der Energiepreispauschale – ohne, dass sie diesen Zuschuss eingefordert haben.

Und jetzt?

Machen wir das Beste daraus. Denn für die Nordkirche stand sofort fest: Die Mehreinnahmen sollen zweckgebunden weitergegeben werden. Sie werden Menschen zugutekommen, die von den Auswirkungen der Energiekrise besonders betroffen sind.

Was wir damit genau meinen?

Unsere diakonischen Werke kümmern sich darum, dass all diejenigen Hilfe bekommen, die diese gerade am meisten benötigen. Das beginnt im Einzelfall bei Gutscheinen, dem Begleichen von Mietschulden oder der Finanzierung einer Waschmaschine. Darüber hinaus werden mit den Mehreinnahmen aus der Energiepreispauschale soziale Einrichtungen wie Tafeln, Sozialkaufhäuser, Jugend-, Familien- und Seniorentreffs und Beratungsstellen unterstützt.



Alle Infos zum Thema:
www.300-euro.de

